

Parteien und Parteiorganisation im Wandel

Sommersemester 2017, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Montag 10:00 bis 12:00 / PEG 1.G 107

Modulkürzel: SOZ10-BA-S1, SOZ-BA-S1, PW-BA-P1, POWI-P1, PW-BA-SP

Was sind die Inhalte des Seminars?

Parteien stellen nach wie vor das wichtigste Bindeglied zwischen Wählern und Staat in westlichen Demokratien dar. Das Seminar beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit der Organisationswirklichkeit politischer Parteien in der Bundesrepublik Deutschland. Im Mittelpunkt stehen dabei im ersten Teil des Seminars der Zusammenhang zwischen Wahl- und Parteiensystemen, die Konfliktlinientheorie und grundlegende Indikatoren zur Unterscheidung und Charakterisierung von Parteiensystemen. In einem zweiten Schritt werden wir uns näher mit der internen Organisation von Parteien beschäftigen. Im Fokus stehen die Rekrutierung von politischem Personal, der Rückgang der Mitgliederzahlen und die gesellschaftliche Vernetzung von Parteien. Im dritten Schritt untersucht das Seminar die Beziehungen der Bürger zu politischen Parteien. Ziel des Seminars ist es, umfassendes Wissen zu der Organisationswirklichkeit von Parteien in Deutschland und dem stattfindenden Wandel von Parteiorganisation zu vermitteln.

Was lernen Sie in der Veranstaltung?

Falls Sie die Seminarliteratur gelesen und regelmäßig an den Sitzungen teilgenommen haben, dann haben Sie zum Ende des Semesters

- vertiefte Kenntnisse über zentrale Debatten, Forschungsprobleme und Befunde in der Parteienforschung gewonnen;
- vertiefte Kenntnisse zu wichtigen Forschungsstrategien in der Vergleichenden Politikwissenschaft gewonnen;
- Ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten verbessert.

Seminarplan

24.04.2017 1. Organisation der Veranstaltung

Leitfragen:

1) Was wissen wir zu dem Thema des Seminars? 2) Welche spezifischen Fragen haben wir an den Gegenstandsbereich der Parteienforschung? 3) Was sind die Inhalte der Veranstaltung? 4) Welche Anforderungen stellt die Veranstaltung?

01.05.2017 2. Keine Seminarsitzung (Tag der Arbeit)

Entscheiden Sie sich bis zum **einschließlich 28.04.2017**, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen wollen. Um sich verbindlich für die Veranstaltung anzumelden, wählen Sie eine Leitfrage aus dem Seminarplan für den Literaturbericht aus. Schicken Sie **eine konkrete Leitfrage** sowie **drei Präferenzen für Referatsthemen** via E-Mail bis zum genannten Zeitpunkt an ceyhan@soz.uni-frankfurt.de.

I. Grundlegende Konzepte

08.05.2017 3. Parteiensysteme – Definition und Analysekategorien

Sitzungstexte:

- Niedermayer, Oskar (2013): Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland. In: Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung. Wiesbaden: VS Verlag, S. 739-764.
- Wolinetz, Steven B. (2009): Party Systems and Party System Types. In: Katz, Richard S./Crotty, William (Hrsg.): Handbook of Party Politics. London: Sage, S. 51-63.

Leitfragen:

1) Was sind Parteiensysteme? 2) Worin unterscheiden sich Parteiensysteme? 3) Wie kann man diese Unterschiede erklären?

15.05.2017 4. Wie funktionieren Parteien?

Sitzungstexte:

- Katz, Richard S./Mair, Peter (1995): Changing Models of Party Organization and Party Democracy. The Emergence of the Cartel Party. In: Party Politics, 1(1), S. 5-28.
- Kirchheimer, Otto (1990): The Catch-All Party. In: Mair, Peter (Hrsg.): The West European Party System. Oxford: Oxford University Press, S. 50-60.

Leitfragen:

1) Was sind Parteienmodelle? 2) Welche Parteienmodelle gibt es? 3) Worin unterscheiden sich die Parteienmodelle?

II. Die Binnenorganisation von Parteien

22.05.2017 5. Parteimitgliedschaften und ihr Wandel

Sitzungstexte:

- Scarrow, Susan E./Gezgor, Burcu (2010): Declining Memberships, Changing Members? European Political Party Members in a New Era. In: Party Politics, 16(6), S. 823-843.
- Van Biezen, Ingrid/Mair, Peter/Poguntke, Thomas (2012): Going, Going...Gone? The Decline of Party Membership in Contemporary Europe. In: European Journal of Political Research, 51(1), S. 24-56.

Leitfragen:

- 1) Wie verändern sich Parteimitgliedschaften und Parteimitglieder? 2) Wie sind diese Entwicklungen zu erklären? 3) Wie reagieren Parteien auf diese Entwicklungen?

29.05.2017 6. Die Kandidatenauswahl

Sitzungstexte:

- Rahat, Gideon/Hazan, Reuven Y. (2001): Candidate Selection Methods: An Analytical Framework. In: Party Politics, 7(3), S. 297-322.
- Reiser, Marion. (2011): „Wer entscheidet unter welchen Bedingungen über die Nominierung von Kandidaten?“ Die innerparteilichen Selektionsprozesse zur Aufstellung in den Wahlkreisen. In: Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Die Parteien nach der Bundestagswahl 2009. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 237-259.
- Spies, Dennis/Kaiser, André (2014): Does the mode of candidate selection affect the representativeness of parties? In: Party Politics, 20(4), S. 576-590.

Leitfragen:

- 1) Was sind Kandidatennominierungen und welche Bedeutung haben sie im politischen Repräsentationsprozess? 2) Im Hinblick auf welche Kriterien unterscheiden sich Nominierungsverfahren? 3) Welche Folgen hat der Modus der Kandidatenselektion?

05.06.2017 7. Keine Seminarsitzung (Pfingstmontag)

12.06.2017 8. Innerparteiliche Demokratie

Sitzungstexte:

- Gauja, Annika (2002): Policy development and intra-party democracy. In: Cross, William P./Katz, Richard S. (Hrsg.): The Challenges of Intra-Party Democracy, Oxford: Oxford University Press, S. 116-135.
- Träger, Hendrik (2015): Innerparteiliche Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse zur Bundestagswahl 2013. Eine Urwahl, zwei Mitgliederentscheide und neue Verfahren der Wahlprogrammarbeitung. In: Korte, Karl-Rudolf (Hrsg.): Die Bundestagswahl 2013. Analysen der Wahl-, Parteien-, Kommunikations- und Regierungsforschung. Wiesbaden: VS Verlag, S. 269-289.

Leitfragen:

- 1) Wie stark werden Parteimitglieder an innerparteilichen Entscheidungsprozessen beteiligt? 2) Welche Formen der Beteiligung bestehen? 3) Vollziehen sich Veränderungen in der innerparteilichen Machtverteilung und wenn ja, warum?

III. Parteien und ihre Umwelt

19.06.2017 9. Parteien und soziale Organisationen

Sitzungstexte:

- Allern, Elin H./Bale, Tim (2012): Political Parties and Interest Groups: Disentangling Complex Relationships. In: Party Politics, 18(1), S. 7-25.
- Poguntke, Thomas (2005): Parteien ohne (An)Bindung: Verkümmern die organisatorischen Wurzeln der Parteien? In: Schmid, Josef (Hrsg.): Zwischen Anarchie und Strategie: Der Erfolg von Parteiorganisationen. Wiesbaden: VS Verlag, S. 43-62.

Leitfragen:

- 1) Über welche Mechanismen sind Parteien und soziale Organisationen miteinander verbunden? 2) Mit welchen Organisationen sind Parteien vernetzt? 3) Warum sind Parteien und soziale Organisationen miteinander vernetzt? 4) Wie verändern sich diese Anbindungen?

26.06.2016 10. Einstellungen der Bürger zu Parteien

Sitzungstexte:

- Dalton, Russell J. (2004): Democratic Challenges, Democratic Choices. The Erosion of Political Support in Advanced Industrial Democracies. Oxford/New York: Oxford University Press, S. 21-48.
- Gabriel, Oscar (2015): Einstellungen der Bürger zu den politischen Parteien. In: Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 319-347.

Leitfragen:

- 1) Wie sind Bürger gegenüber politischen Parteien eingestellt? 2) Wie können diese Einstellungen erklärt werden? 3) Wie reagieren Parteien auf die Einstellungen der Bürger?

03.07.2017 11. Sitzung muss aus dienstlichen Gründen entfallen

IV. Aktuelle Veränderungen im deutschen Parteiensystem

10.07.2017 12. Die Entstehung der AfD

Sitzungstexte:

- Lewandowsky, Marcel/Giebler, Heiko/Wagner, Aiko (2016): Rechtspopulismus in Deutschland. Eine empirische Einordnung der Parteien zur Bundestagswahl 2013 unter besonderer Berücksichtigung der AfD. In: PVS, 57(2), S. 247-275.

- Schmitt-Beck, Rüdiger (2014): Euro-Kritik, Wirtschaftspessimismus und Einwanderungsskepsis: Hintergründe des Beinahe-Wahlerfolgs der Alternative für Deutschland (AfD) bei der Bundestagswahl 2013. In: Zeitschrift für Parlamentsfragen, 1, S. 94-112.

Leitfragen:

- 1) Wo kann die AfD im politischen Parteiensystem verortet werden? 2) Wie kann ihre Entstehung und ihr Erfolg erklärt werden?

17.07.2015 13. Abschlusssitzung

Leitfragen:

- 1) Was wissen wir zum Thema des Seminars? 2) Wie hängen die behandelten Themen zusammen? 3) Welche Fragen sind offen geblieben?

Seminarorganisation

Anforderungen

1. Ich erwarte eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann trotz Attest und Entschuldigung weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
2. Ich erwarte eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die gemeinsamen Texte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten und aktiv zu diskutieren.
3. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme Scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Literaturbericht (3 Seiten Text) angefertigt werden zu einer jeweils vorgegebenen Fragestellung auf Grundlage der gemeinsamen Literatur. Der Literaturbericht ist spätestens bis Sonntag (20 Uhr) vor der Sitzung selbstständig in OLAT hochzuladen.
4. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme Scheins (3CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) soll ein Gruppenreferat (Impulsreferat) von 15 Minuten auf Grundlage der Sitzungstexte vorbereitet und gehalten werden.
5. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Hausarbeit (15 Seiten) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung beginnt am 24.04.2017. Anmeldungen sind über die OLAT-Plattform ab dem 10.04. (8.00 Uhr) möglich. Mit dem 23.04., 20.00 Uhr, sind alle Anmeldungen verbindlich. Das OLAT-Anmeldeverfahren ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste eröffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzungen ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw.

Warteliste gestrichen. Bei Abwesenheit wird Ihr Platz im Seminar an Personen auf der Warteliste vergeben und Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz verfällt. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer Kommilitoninnen selbst über OLAT auszutragen.

Um sich verbindlich nach der ersten Orientierungssitzung für die Veranstaltung anzumelden, ist es zusätzlich notwendig, **bis zum einschließlich 28.04. eine konkrete Leitfrage** für den Literaturbericht sowie **drei Referatspräferenzen** auszuwählen und diese bis zum genannten Zeitpunkt an ceyhan@soz.uni-frankfurt.de zu senden.